

ARTISTS

kassem mosse: bekannt für seine trockenen, aber immer rockenden livesets – ohne laptop und pc – ganz dem groovenden analogen "maschine" verbunden und sich dem zeitgeist nicht verpflichtet fühlend. sein unerhört ungehobelter sound ist funktionell wie charismatisch und führt im club zu tänzerischen dauerleistungen. francis hunger über kassem mosse: "zu langsam für techno, zu trocken für house".

boys'r'us: produziert nach einer biografisch notwendigen experimentierphase nun die tracks, die in seinen sets noch fehlten. boys'r'us akkorde haben einen hang zum melodischen, die stücke erscheinen dennoch bisweilen fricklig, gar minimal und werden nicht lang warten müssen, in vinyl geritzt um den globus zu schallen. seit 1995 erarbeitet er sich als dj kompositorisches wissen um trackfunktionalität und clubtauglichkeit und versetzt das geneigte auditorium [als resident von homo elektrik und distillery] durch unerwartete wendungen im set und unübliche skills in massenhypnotische zustände. seine eigenen tracks dienen eben diesem ziel: ob deeper mikrotechno, groovender datahouse oder gar kickender nanopop – boys'r'us fängt die morgenfrischen raver.

volt.ctrl: die auftritte als volt.ctrl haben immer performativen charakter: mit einem cutter [ja, so einer aus dem baumarkt!] zerkratzt er pop- oder geräuschplatten live beim auflegen und versetzt damit vinylliebhaberInnen in angst und schrecken – die destruktion ist jedoch sublime konstruktion: durch den schnitt springt die abtastnadel und erzeugt loops – welche ineinander gemixt sonderbare ambient-soundlandschaften oder hochgradig tanzbare technogrooves ergeben.

diese aufsehenerregende herangehensweise an loops schlägt sich auch in seinen produktionen nieder, denn volt produziert auch selbst. jene scheinbar endlose stetigkeit der vinylperformance ist bei den tracks von mr. volt noch zu spüren. loops werden den prinzipien des minimalismus folgend takt für takt um nuancen verändert und mit synthesizereffekten überschrieben, um in mehrdimensionale soundwelten abzudriften.

dia_shit: zuständig für always freshen look. seit jahren grafisch unterwegs und seit über 5 jahren u.a. verantwortlich für art work und produktion der unverwechselbaren homo-elektrik-label-flyer. arbeitet mit diaprojektoren, schablonen und flüssiggummi und usurpiert vorgefundene raumsituationen. er übernimmt nebenbei auch kuratorische tätigkeiten.

TITEL

x1 kassem mosse: zolarem. ein handgeknüpftes minimal-tool. groove und stimmung erinnern an die frühen 90er, als "minimal techno" noch spezieller sound "for those who know" war. von vorne bis hinten komplett in mono aufgenommen, ist "zolarem" als das xanax des nahen ostens eine unverschämt ungehobelte, eher grobmotorisch feinfühlende ode an die laptoplose zeit.

x2 volt.ctrl: message from haifa. ein heavy listening stück: analoge synthiesounds knarzen über das musikalisch hypnotisch von einer unbekanntem dame vorgetragene sprechfunkalphabet. die scheinbar sinnleeren [chiffrierten] buchstabenkolonnen einer der noch auf kurzweile hörbaren number stations werden durch ihr neuarrangement immer noch nicht zu sinnhaften, aber doch zumindest zu interpretierbaren scheinstrophen. "message from haifa" dringt bis in unsere tiefsten neuronnen vor, um sie neu zu verknüpfen und lässt volt.ctrls begeisterung für das unerschöpfliche soundrepertoire eines leise sterbenden frequenzspektrums spüren.

y1 boys'r'us: cielo azzurro. wann ist ein track ein track? ist dieser track ein song? – das debut-stück von boys'r'us ist deeper technohouse, bestens geeignet für die frühen morgenstunden, weckt es doch durch seine harmonischen, fast poppigen loop-akkorde erinnerungen an zuvor im club erlebte glücksmomente. die warmen, druckvollen subbässe gepaart mit tricky klappernden drums gehen in bauch und beine.

y2 kassem mosse: the revelation of frances green ist analog aufgenommene und ge-re-re-re-sampelte ambient-träumerei. das stück erzeugt eine stimmung, wie sie sonst nur bei, von italienischen nonnen gehaltenen, diavorträgen über die verrufenen stadtviertel z.b. von chicago entstehen kann.

DIE NÄCHSTEN VERÖFFENTLICHUNGEN

M2 solo-12-inch von kassem mosse mit robustem, empörend tanzbaren und neu editierten live-material für den club.

M3 kommt von boys'r'us und feiert rotzfreichen peaktime tekkhouse auf eigener 12-inch.

kassem mosse ist zudem auf der kommenden airbag-compilation mit einem stück vertreten [erscheint im herbst]